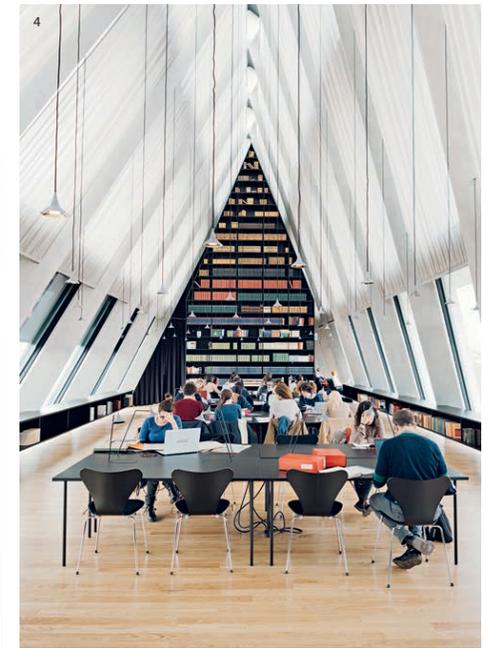




FOTOS: LEA ANOUCHINSKY/LIVING INSIDE (2), LAIF (1), ROOM MATE GIULIA HOTEL (1)



CIAO, MILANO!

In Sachen stilvolle Lebensart ist Mailand die eigentliche Hauptstadt Italiens. Vor allem Designfans kommen hier auf ihre Kosten

TEXT LENA SCHINDLER

1 | HOTEL ROOM MATE GIULIA

Via Silvio Pellico, 4, 20121 Mailand, DZ ab 270 Euro, www.room-matehotels.com

Am schönsten ist eine Reise, wenn man bei Bekannten übernachtet, die man sehr schätzt, aber zu selten sieht. In diesem Boutique-Hotel mit der Piazza del Duomo und der Galleria Vittorio Emanuele II. gleich um die Ecke befindet man sich in bester Designgesellschaft – in Form von Möbeln und Accessoires von Kartell, Moroso, Cassina und Flos, also den Produkten jener Hersteller, die zu Mailand gehören wie Chanel und Hermès zu Paris. Eingerichtet hat Patricia Urquiola, Kreativdirektorin bei Cassina und außerdem die Frau mit dem besten Farbgespür überhaupt.

2 | DOMTERRASSEN

Via Carlo Maria Martini, 1, 20122 Mailand, tägl. 9–19 Uhr, Eintritt: 9 Euro zu Fuß, 13 Euro per Lift, www.duomomilano.it

Ein herrlicher Fleck für eine Picknickpause zwischendurch: das Dach des Mailänder Doms. Aber bloß nicht die Grundausrüstung an Tramezzini und Acqua Minerale vergessen, denn bis hinauf sind es 200 Stufen! Wer einmal oben angekommen ist, will so schnell nicht wieder runter, denn dort lassen sich die verzierten Spitzen, Ornamente und Figuren ganz aus der Nähe bestaunen. Die Aussicht ist fantastisch: auf die Galleria Vittorio Emanuele II., den Torre Velasca und das Castello Sforzesco. An klaren Tagen reicht der Blick bis zu den Ausläufern der Alpen.

3 | RESTORANTE TOKUYOSHI

Via San Calocero, 3, 20123 Mailand, Di–Sa 19–22.30, So 12.30–14.30 und 19–22.30 Uhr, www.ristorante-tokuyoshi.com

Wer Appetit auf kulinarische Kunst hat, wird hier gut bedient. Bei dem, was Yoji Tokuyoshi kreiert, liegt es tatsächlich im Bereich des Möglichen, dass Gäste das kleine, intime Restaurant mit Sushi-Bar schon mal mit leerem Magen verlassen, weil sie es einfach nicht übers Herz bringen, die kleinen zum Essen bestimmten Meisterwerke zu zerstören. Es kostet zwar Überwindung, lohnt sich aber, denn die leichten Kombinationen aus mediterraner und asiatischer Küche, die der japanische Kochkünstler aufischt, sind auch geschmacklich sensationell.

4 | FONDAZIONE FELTRINELLI

Viale Pasubio, 5, 20154 Mailand, Lesesaal Mo–Do 9.30–17.30, Fr 9.30–13 Uhr, www.fondazione-feltrinelli.it

Unweit der Porta Garibaldi hat das Architekturbüro Herzog & de Meuron dem renommierten Verlagshaus kürzlich einen neuen Sitz errichtet. Das fast 200 Meter lange und 32 Meter hohe Glasgebäude nennt Jacques Herzog eine „laizistische Kathedrale“, deren erstes Drittel die Stiftung belegt, während Microsoft den hinteren Teil bezogen hat. Der fürs Publikum zugängliche Lesesaal unter dem Giebeldach lädt zum Schmökern und Arbeiten in stilvoller Kulisse ein, im Erdgeschoss gibt's eine Feltrinelli-Buchhandlung mit Café.



FOTOS: LEA ANOUCHINSKY/LIVING INSIDE (4); EATALY (1)



5 | NILUFAR DEPOT

Viale Vincenzo Lancetti, 34, 20158 Mailand, Do–Sa 10–13 und 14–19 Uhr, www.nilufar.com

Nina Yashars Galerie in der Via della Spiga im Herzen des Mailänder Fashion-Epizentrums ist schon lange Anziehungspunkt für Designkenner. Wer ihre über Jahrzehnte zusammengetragene Sammlung (von Gio Ponti und Hans J. Wegner bis Martino Gamper) bestaunen will, macht sich noch besser auf den Weg ins Viertel Isola, wo sie in einer alten Industriehalle rund 3000 ihrer Schätze zeigt. Bei den schweren Vorhängen, den Metallbalkonen und mit Neon beleuchteten Möbelarrangements ließ sich der Architekt Massimiliano Locatelli übrigens von dem berühmten Teatro alla Scala inspirieren.

6 | FORNASETTI-STORE

Corso Venezia, 21A, 20121 Mailand, Mo–Sa 10–19 Uhr, www.fornasetti.com

Ihre neue Dependance hat die Kultmarke im historischen Zentrum Mailands angesiedelt, genau in dem neoklassizistischen Gebäude, in dem einst der Schriftsteller Filippo Tommaso Marinetti lebte. Auf drei Ebenen erstreckt sich nun die eklektizistische Wunderwelt von Piero Fornasetti, dessen Sohn Barnaba heute die Geschäfte führt. Jeder Raum präsentiert ein anderes Farbschema: vom grünen Zimmer mit psychedelischem Dekor bis zum roten Salon mit Polka-Dots-Decke und illustrativen Möbelstücken. Und immer wieder und überall zu sehen: die Sopranistin Lina Cavalieri, deren Gesichtszüge dem Senior zur Obsession geworden waren.

7 | EATALY

Piazza XXV Aprile, 1, 20121 Mailand, täglich 10–24 Uhr, www.eataly.net

Wo früher eines der ältesten Theaterhäuser der Stadt große Dramen zur Aufführung brachte, befindet sich heute ein Slow-Food-Tempel. Auf drei Etagen kann man italienische Delikatessen kaufen, sich durch hausgemachte Pasta und feinen Käse probieren oder sich ganz gemütlich in einem der Restaurants niederlassen – wie etwa in dem mit einem Michelin-Stern ausgezeichneten „Alice“. Mit Besteck von Gio Ponti und an Holztischen des Herstellers Riva 1920 genießen die Gäste besondere Köstlichkeiten wie Plankton-Risotto und in Limettensaft gegarte rote Garnelen, die Viviana Varese und Sandra Ciciriello gekonnt zubereiten.

8 | BOTTEGA GHIANDA

Via Formentini, 9, 20121 Mailand, Di–Sa 10–13.30 und 14.30–19 Uhr, www.botteghighianda.com

Dass die Marke auf eine 200-jährige Tradition in der Verarbeitung von Holz zurückblickt, ist jedem ihrer Stücke anzusehen: Sinnliche Möbel und Wohnaccessoires etwa aus Palisander- und Ebenholz zeigen ein bemerkenswertes Verständnis für dieses Kunsthandwerk. Mitten in Mailands führendem Designviertel Brera hat das Label seit letztem Winter einen Shop, der die handgefertigten Tablett, Rahmen, Schuhlöffel und Lesezeichen anbietet. In einem von Romeo Sozzi konzipierten Raum vor schwarzen Schieferwänden präsentiert, wirken sie wie echte Kunstschätze.

9 | FONDAZIONE PRADA

Largo Isarco, 2, 20139 Mailand, So, Mo, Mi+Do 10–19, Fr–Sa 10–20 Uhr, Eintritt: 10 Euro, www.fondazioneprada.org

Der kulturelle Hotspot mit Museen, Kino und Vintage-Café ist ein Geschenk von Miuccia Prada an ihre Heimatstadt. Das Architekturbüro OMA um Rem Koolhaas schuf den gigantischen Ausstellungsort in einer ehemaligen Destillerie von 1910. Zu übersehen ist er in der sonst wenig luxuriösen Gegend kaum: Der mit 24-karätigem Blattgold überzogene Turm leuchtet weithin. Drinnen ist auf 19000 Quadratmetern zeitgenössische Kunst von Damien Hirst, John Baldessari, Francesco Vezzoli und anderen zu sehen.

KAUFHAUS

SHOPPING-MEKKA
Auch wenn es viele wegen der Modeabteilung ins „La Rinascente“ zieht, die Highlights finden sich darüber und darunter: der Delikatessenhimmel im 7. Stock mit Panoramarestaurant auf der Dachterasse und der großartige Department-Store im Untergeschoss – ein Muss für jeden Designfan!
www.rinascente.it



10

HOTEL

MINI-BED & BREAKFAST

Wer in einer der drei Suiten des „10 Corso Como“ Unterschlupf finden möchte, sollte früh buchen, denn das „3 Rooms“ ist chronisch ausgebucht. Glück gehabt? Dann residieren Sie zwischen Mobiliar von Designlegenden und mit Blick auf den tollen Innenhof. DZ ab 270 Euro, www.3rooms-10corsocomo.com

10 | 10 CORSO COMO

Corso Como, 10, 20154 Mailand, Mo+Di, Fr, Sa+So 10.30–19.30, Mi+Do 10.30–21 Uhr, www.10corsocomo.com

Die Hausnummer 10 machte die kleine Straße weltberühmt. Hier, genauer gesagt in einer Garage, eröffnete Carla Sozzani vor gut 25 Jahren einen Laden, in dem sie Design, Mode, Wohnaccessoires, Bücher und Kunst verkauft – einer der ersten Concept-Stores. Der Idee gab der Journalist Francesco Morace überhaupt erst einen Namen. Längst hat der kreative Geist der Gründerin das komplette Stadthaus eingenommen: Um einen lauschigen Patio verteilen sich über zwei Etagen und den Dachgarten Galerie, Boutique, Restaurant, Café, Hotel, Buch- und Musikläden.

11 | BAR LUCE

Largo Isarco, 2, Eingang Via Orobia, 20139 Mailand, Mo, Mi, Do+So 9–20, Fr–Sa 9–21 Uhr, www.fondazioneprada.org

Das Interior des Cafés der Fondazione Prada gleicht einem Filmset von Kultregisseur Wes Anderson („Grand Budapest Hotel“), der es auch tatsächlich gestaltet hat. Zum Glück ist es aber ganz real und mit den grünen Resopalstischen, pastellfarbenen Stühlen, alten Flipperautomaten und der Jukebox einem typischen Mailänder Kaffeehaus aus den 50ern oder 60ern nachempfunden. „Auch wenn ich mir diesen Ort gut auf der Leinwand vorstellen kann, eignet er sich noch viel besser, um ein Drehbuch zu schreiben“, so der Filmemacher. Hoffentlich tut er es.



FOTOS: LEA ANOUCHINSKY/LIVING INSIDE (2); PAVÈ (1); CORSOCOMO (1); PHOTOFOVER (1)



12 | ROSSANA ORLANDI 13 | PAVÈ

Via Matteo Bandello, 14/16, 20123 Mailand, Mo–Sa 10–19 Uhr, www.rossanaorlandi.com

Rossana Orlandi, die kleine Grande Dame des Mailänder Designs, vertritt die Philosophie, dass gutes Interior gemütlich sein muss. Darum fühlt man sich in ihrem Laden inmitten von scheinbar zusammengewürfelten Möbeln auch gleich so behaglich. Seit sie eine alte Krawattenfabrik in ihren „Spazio“ umgewandelt hat, zeigt und verkauft sie dort Werke junger Talente neben denen bekannter Designer. Teil des Zuhause-Gefühls ist neuerdings auch das von Paola Navone wunderbar unkonventionell gestaltete Restaurant „Marta“, wo Marta Pulini pure mediterrane Küche aufischt.

Via Felice Casati, 27, 20124 Mailand, Di–Fr 8–20, Sa–So 8.30–19 Uhr, die Küche hat zwischen 12 und 15 Uhr geöffnet, www.pavemilano.com

Einen Tag in dieser Metropole startet man am schönsten in der wohl lässigsten Bäckerei der Stadt: mit frischem Orangensaft, Cappuccino und cremig gefüllten Cornetti, die noch warm aus dem Ofen kommen. „Die Konditorei mit einem Büro zu verwechseln ist genauso verrückt, wie das Büro als Konditorei zu nutzen“, lautet das Motto des Ladens. Hier sollen die Gäste nichts tun außer sich Zeit nehmen und genießen. Das gelingt übrigens auch mittags bei leckeren Panini und Salaten. Toll zum Mitnehmen: hübsch verpackte Cookies, Marmeladen, Tee und Marshmallows.

14 | BASE

Via Bergognone, 34, 20144 Mailand, tägl. 9.30–21.30 Uhr, www.base.milano.it

In einem Fabrikgebäude, in dem früher Zugteile hergestellt wurden, ist ein Zentrum für Kultur und Kreativität entstanden. Auf 6000 Quadratmetern finden Ausstellungen, Workshops und Vorträge statt, im Coworking-Space sieht man die Kreativen der Stadt an ihren Laptops arbeiten, im Café treten Kulturinteressierte in den Dialog. Und die „Casa Base“ bietet Künstlern eine Bleibe im Mix aus 50er-Jahre-Mobiliar und Vitra-Klassikern. Einige der zehn günstigen Zimmer (35 bis 125 Euro pro Person) werden auch an Gäste vermietet, die nicht gerade an einem Projekt mitwirken. ▶





15

15 | BAR BACKDOOR 43

Ripa di Porta Ticinese, 43, 20143 Mailand, Mo-Sa 19.30-3 Uhr

Für viele ist die wohl kleinste Bar der Welt gleichzeitig die allergrößte. Wer den nur vier Quadratmeter großen Raum betritt, fühlt sich wie in eine andere Welt versetzt: In der Luft schwingen Klänge à la Filmkomponist Hans Zimmer, zwischen dunklem Holz türmen sich Flaschen und Antikes bis unter die Decke. Fünf Gäste haben Platz, dafür ist vor der Eingangstür umso mehr los, denn wenn Francesco Bonazzi nicht gerade am Tresen seine Kunden bedient, trägt er eine Maske und serviert durch ein Fenster Take-away-Cocktails an jene, die draußen in der Schlange darauf warten, Teil dieses kleinen Abenteuers zu werden.



16

16 | L'ECCLETTICO

Via San Gregorio, 39, 20124 Mailand, nach Vereinbarung: info@lecllettico.it, Tel. +39-02 67079142, www.lecllettico.it

Es soll immer wieder Kunden geben, die den Showroom von außen für einen Massagesalon halten. Das mag an den blickdichten Fenstern liegen oder daran, dass man klingeln muss, um hineinzukommen. Aber selbst dann ist nicht gleich klar, wo man sich befindet: in einem Shop? Einer Galerie? Einem schrägen Club? Von allem etwas! Claudio Loria beschreibt diesen Ort als „Designlabor“ und sich selbst als „Forscher“. Und so gleicht ein Besuch bei ihm einer Entdeckungsreise durch zeitgenössische Kunst, Sammlerstücke von Gio Ponti und Achille Castiglioni und eigene Kreationen.

17 | NAVIGLI-VIERTEL

Metrostation Porta Genova

Die riesige knallblaue Schnecke vor der Markthalle ist nicht nur das Symbol der Slow-Food-Bewegung, sie passt auch perfekt zum Navigli-Viertel mit seinen zahlreichen Kanälen und dem Hafenecken. Hier herrscht ein gemäßigteres Tempo als im Rest der norditalienischen Metropole. In diesem Viertel wird nicht gerannt und gehetzt, sondern geschlendert. Dabei lassen sich Boutiquen junger Designer entdecken, Galerien, Cafés und verwunschene Innenhöfe. Verweilen Sie unbedingt, bis die Sonne untergeht und halb Mailand an die Kanalufer zieht! Bücher- und Plattenläden bleiben dann geöffnet, und sämtliche Gehsteige verwandeln sich in eine Open-Air-Bar.

FOTOS: LEA ANOUCHINSKY/LIVING INSIDE (3); JUDITH SCHÜLLER (1); SERENA ELLER /VEGA MG10



17



18

18 | DIMORE STUDIO

Via Solferino, 11, 20121 Mailand, Di-Sa 11-19 Uhr, www.dimoregallery.com

„Dimore“ ist ein altmodisches Wort für „Zuhause“. Die Nostalgie, die darin mitschwingt, passt zu den Lieblingen der italienischen Einrichterszene und den Meistern im Erfinden neuer Farbkonzepte. Britt Moran aus North Carolina und Emiliano Salci aus der Toskana vermischen hier sehr gekonnt Epochen und Stile, kombinieren Geschichte mit modernen Impulsen, Exotik mit Klassik. Bestaunen lässt sich ihre Arbeit, mit der sie bereits Top-Hoteliere und Modehäuser wie Hermès für sich gewonnen, in ihrer Galerie in einem Palazzo aus dem 18. Jahrhundert, gleich gegenüber ihrem Studio.

19 | BOSCO VERTICALE

Porta Nuova, Metrostation Porta Garibaldi, www.residenzeportanuova.com

Direkt an das historisch gewachsene Viertel Corso Como schließt sich rund um die Porta Nuova das gleichnamige Stadtentwicklungsprojekt an. Seit 2005 ist hier ein neues Wohn-, Geschäfts- und Erlebnisviertel entstanden. Mehr als 20 Architekten haben auf 290000 Quadratmetern aus viel Glas, Stahl und Beton ein modernes Mailand erschaffen. Das wohl spannendste Projekt: die mit bis zu neun Meter hohen Bäumen bepflanzten Zwillingstürme Bosco Verticale von Architekt Stefano Boeri, die nicht nur spektakulär aussehen, sondern



19

MITBRINGSEL

Die kommen mit nach Hause: feine Schokoladen von „Pavè“, die Tasche von „10 Corso Como“ und die „Rossana Orlandi“-Sonnenbrille mit unverkennbarer Ähnlichkeit mit dem Markenzeichen der Designerin. www.pavemilano.com, www.10corsocomo.com, www.rossanaorlandi.com

